



04. April 2021

GOTTESDIENSTBRIEF – Ostersonntag

An alle Gemeindeglieder der
Kirchengemeinden Körchow-Camin
und Döbbersen und Wittenburg



**Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der
Hölle. (Offenbarung 1,18)**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser!

Während ich dies schreibe sind wir noch mitten in der Passionszeit. Ich soll aber schon vorausschauen. Die Auferstehung Christi und die Erfahrung des eigenen Neuanfangs durch IHN wollen wir feiern. Noch bin ich gefangen in meinen Gedanken. Das zweite Osterfest mit Corona. Können wir es wagen, neben dieser Andacht und seiner Audioversion doch Gottesdienst in der Kirche Körchow zu feiern? Haben wir noch die innere Kraft, ein wenig geduldiger miteinander zu sein? Können wir Fehler verzeihen? Ist es möglich in all unseren Zweifeln und unserem Verzweifeln, auf Christus zu hören? Was ist im Blick auf unseren Glauben wichtig? Gibt es im Umgang mit Corona so etwas wie einen christlichen Maßstab? Eine grobe Skizze kommt mir vor Augen.

- a) Das Osterfest feiert nicht den Tod. Es feiert das Leben, das den Tod besiegt. Die Auferstehung ist unsere Verheißung. Der Sonnenaufgang am Ostermorgen wirft neues Licht in mein Leben. Das scheint mir die Grundlage unseres Glaubens. Somit stünde in einer christlichen Prioritätenliste, das Leben oben auf.

- b) Jesus ruft vor seinem Tod all seine Freunde zusammen. Noch einmal feiern sie ein Fest. Sie teilen Brot und Wein. Und nach seinem Tod am Kreuz versammeln sich viele Jüngerinnen und Jünger in einem Haus. Sie haben Angst, aber noch trägt ihre Gemeinschaft. Gründonnerstag und das ins Haus zusammenschließen bildet eine Klammer um den dunklen Karfreitag herum. Gemeinschaft erleben, ist das, was jeden Einzelnen aufrecht hält. Es wäre der zweite Maßstab auf meiner Liste.
- c) Wir sehen wie Jakobus, Johannes und andere vom Garten Gethsemane weglaufen. Wir hören, wie Petrus mit nachvollziehbarer Angst leugnet, Jesus zu kennen. Wir erfahren, wie einst treue Menschen, für 30 Silberlinge, Menschen verraten. Wir fühlen, wie Vertrauen in bittere Lebensangst umschlägt. Die Menschen sind psychisch angeschlagen, ja überfordert. Wer kann es ihnen verdenken? *Was hätte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden?* (Markus 8,36) Unsere seelische Gesundheit zu erhalten, bleibt die dritte Herausforderung.
- d) Und nach den einmaligen Ereignissen um Ostern – wie geht es weiter? Die zunächst kleine Christengruppe bleibt zusammen. Sie trifft sich, betet, erzählt sich und anderen, was gewesen ist. Sie deutet und versucht zu verstehen.¹ Und gleichzeitig sorgt sie füreinander, dass keiner Not leidet.² Bildung und Wirtschaftliches Handeln bleiben, nachdem das Leben gewonnen ist, die gemeinsame Aufgabe.

Ein christlicher Maßstab, der Ostern als Schlüssel ‚ins Leben zurück‘ begreift, könnte für mich so aussehen:

Das Geschenk des Lebens als von Gott gegeben, anzunehmen. Auch in einer Zeit notwendiger Isolation unsere Gemeinschaft, so wie es möglich ist, aufzunehmen. Miteinander spazieren gehen, telefonieren, warum nicht einander schreiben. Oder: der vorsichtige Besuch eines Gottesdienstes. Einen Raum zu finden, indem wir die Sorgen, die uns gefangen nehmen, angstfrei ausbreiten. Und, dass wir abgeben, von unserem Wissen und Haben. Wie sehr fehlt doch so manche Kollekte für ‚Brot für die Welt‘ oder Telefonseelsorge. – Wie am Anfang gesagt, ich schreibe dies mitten in der Passionszeit. Aber ich weiß, wie in den ersten Gemeinden, nach all dem Leid doch der eine Ruf laut wurde: **‚Er ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.‘** Der alte Osterruf, er hat alle ermutigt und erzählt von neuer Freude. Deshalb auch dieses Jahr. Ihnen allen: Gesegnete Ostern!

Es grüßt - auch im Namen der Pastoren Cornelius Wergin und Martin Waack-
Ihr Axel Prüfer

¹ „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apostelgeschichte 2,42)

² „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele, ... es war ihnen alles gemeinsam.“ (Apostelgeschichte 4,32)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der HERR ist auferstanden, Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja, Halleluja!

Gebet

Ich danke dir, mein Gott, für diesen Ostertag.

*Du schenkst mir auf's Neue dein Licht,
dass alles Dunkel überstrahlt.*

*Vertrauen wächst,
Hoffnung blüht auf,
Freude bricht sich Bahn.*

*Ich will deine Auferstehung feiern,
will Hören, Beten und Singen.*

*Viele tun das mit mir.
An anderen Orten. Zu anderer Zeit.
Sei bei uns und verbinde uns in dir.*

Amen.

Wer mag, singe: EG 697 Meine Hoffnung und meine Freude

dt. Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne

Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu - ver-

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

Wir beten mit Worten nach dem **Psalm 118**:

Ich danke dir, mein Gott,
du bist meine Kraft, mein Lied und mein Heil.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden:

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Was für ein Wunder vor unsern Augen!

Ich werde nicht sterben, sondern leben.

Du gibst mich dem Tode nicht preis.

So sing voll Freude von deinem Sieg!

Du bist meine Kraft, mein Lied und mein Heil.

Amen.

Wer mag, singe: EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein

The musical score is written on five staves in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes. The lyrics are: '1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser ös - ter - li - chen Zeit; denn un - ser Heil hat Gott be - reit'. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, ge - lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.'

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein
in die - ser ös - ter - li - chen Zeit;
denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le -
lu - ja, ge - lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Biblischer Text → Matthäus 28,15-35

Nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Tages der neuen Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich fing die Erde an, heftig zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen und zum Grab getreten. Er wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Als die Wächter ihn sahen, zitterten sie vor Angst und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel sagte zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. Und dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass er von den Toten auferstanden ist. Er geht euch nach Galiläa voraus; dort werdet ihr ihn sehen.“

Die Frauen waren erschrocken, aber doch voller Freude. So schnell sie konnten, verließen sie das Grab und eilten zu den Jüngern, um ihnen alles zu berichten. Plötzlich trat ihnen Jesus entgegen. „Seid begrüßt!“, sagte er. Da liefen sie zu ihm hin, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. „Fürchtet euch nicht!“ sagte Jesus zu ihnen. „Geht und sagt meinen Jüngern sie sollen nach Galiläa gehen. Dort werden sie mich sehen.“

Denkanstoß: Kein Nachruf

Keine Zeit, um zu trauern. Der Sabbat hatte den dramatischen Ereignissen vorläufig Einhalt geboten. Gerade die, die alles geplant hatten, trauten der Grabesruhe nicht. Sie hatten extra Wachen postiert. Und jene, die das alles

noch gar nicht fassen konnten, hatten gewartet: Nacht, Tag und wieder Nacht. Nun wollen sie den Ort des Begräbnisses noch einmal sehen, als ließe sich dort alles leichter begreifen.

„Fürchtet euch nicht“ - die Worte des Engels erschüttern die erschöpften Trauernden wie die müden Wächter. Die einen sind zu Tode erschrocken, die anderen ergreift eine Freude, in der immer noch Furcht mitschwingt.

Was für ein Moment, voller Bangen und Hoffen. Die einen werden nichts zu sagen wissen, die anderen aber hören: Der Gekreuzigte ist auferstanden. Das und die leere Stelle, dort wo er gelegen hat, muss fürs Erste genügen als Proviant für den Weg nach Galiläa. Dort hat Jesus gelehrt und sein Volk geheilt. Dort werden sie ihn sehen. Das müssen sie weitererzählen! Was also hält sie hier noch?

Er selbst tritt ihnen in den Weg. Das zieht ihnen den Boden unter den Füßen weg. Er ist es. Sie müssen ihn berühren, um ganz sicher zu sein. Und er lässt es zu.

„Fürchtet euch nicht“ - hören sie ihn sagen. Will er sie ermutigen, oder ist das schon Teil der Botschaft, die er ihnen anvertraut? Die richtet sich an jene, die hier fehlen. Und doch sind sie nicht vergessen und auch nicht verschwunden. Die Frauen wissen wohl, wo die Jünger zu finden sind.

Wieder sammelt Jesus sie und gibt ihnen ein Ziel, das in gleichem Maße konkret und bedeutsam ist: Der Berg, Ort der Verkündigung, der Verklärung aber auch der Versuchung Jesu. Nun wird er zum Ort des Abschieds. Er wird zum Punkt an dem sich der Horizont für seine Botinnen und Boten weitet.

Ganz nah kommen sich Himmel und Erde in dieser Ostergeschichte. So nah, dass ein neuer Raum entsteht, der beide verbindet. Man kann förmlich sehen wie die Zeiten ineinander übergehen:

Die Frauen begegnen dem Auferstandenen, wie viele Menschen zuvor Jesus begegneten - und doch sind die Zeichen des Himmels um ihn und an ihm nicht zu übersehen. Die Zeuginnen dieses Übergangs freuen sich überschwänglich - und fürchten sich zugleich. Ebenso geht es den Jüngern auf dem Berg: sie glauben - und zweifeln.

Ein Raum entsteht im Übergang zwischen Himmel und Erde, Freude und Furcht, Glaube und Zweifel. So fängt diese Ostererzählung in eigener Weise die Glaubenserfahrung von Christinnen und Christen ein.

Keine Zeit für einen Nachruf auf Jesus. Diese Ostergeschichte verkündet die wunderbare Fortsetzung seines Lebens: ‚Fürchtet euch nicht!‘ Das kommt gerade zur rechten Zeit - an jenem Morgen wie in unseren Tagen.

Es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.
Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wer mag, singe: EG 111,1+3+14 Frühmorgens, da die Sonn aufgeht



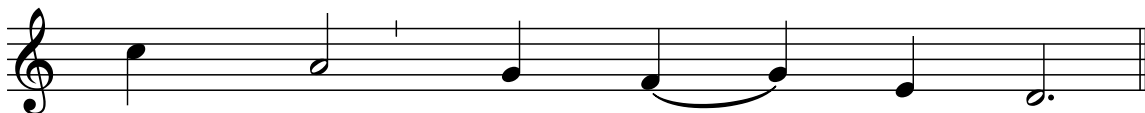
1. Früh - mor - gens, da die Sonn auf - geht, mein



Hei - land Chris - tus auf - er - steht. Ver - trie - ben ist



der Sün - den Nacht, Licht, Heil und Le - ben wie -



der - bracht. Hal - le - lu - ja.

3. Nicht mehr als nur drei Tage lang
mein Heiland bleibt ins Todes Zwang;
am dritten Tag durchs Grab er dringt,
mit Ehr sein Siegesfähnlein schwingt.
Halleluja.

13. Lebt Christus, was bin ich betrübt?
Ich weiß, dass er mich herzlich liebt;
wenn mir gleich alle Welt stürb ab,
g'nug, dass ich Christus bei mir hab.
Halleluja.

Gebet

*(Beim * können Sie eine Pause machen, einfügen, an wen sie denken.)*

Gott, du schaffst neues Leben.

Ich bitte dich für Menschen, die die Hoffnung verloren haben.*

Ich lege dir die ans Herz, die leiden an Krankheit und Tod.*

Ich bitte dich für Menschen, die Schuld auf sich geladen haben*

Ich bitte für die, die nicht mehr wissen, wie es weiter geht.*

Ich denke an alle, die rastlos, verzweifelt und verängstigt sind.*

Gott des Lebens, die weißt, was sie alle brauchen.

Du weißt, was gut ist für sie und für mich.

Voll Vertrauen, dass du auch unser Leben hältst,

lege ich meine Bitten in deine Hände. Amen.

Mit Christus beten wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen:

Segne mich, mein Gott. Lass leuchten dein Angesicht über mir.

Sei schützend um mich und schenke mir und aller Welt Frieden.

Amen.

Wer mag, singe: EG 99 Christ ist erstanden



Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le;



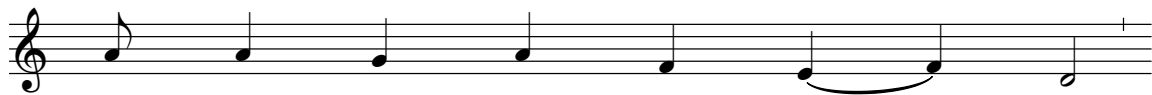
des solln wir al - le froh sein,



Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



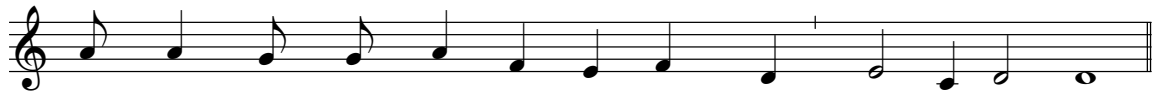
Wär er nicht er - stan - den,



so wär die Welt ver - gan - gen;



seit dass er er - stan - den ist,



so lobn wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!



Des solln wir al - le froh sein,

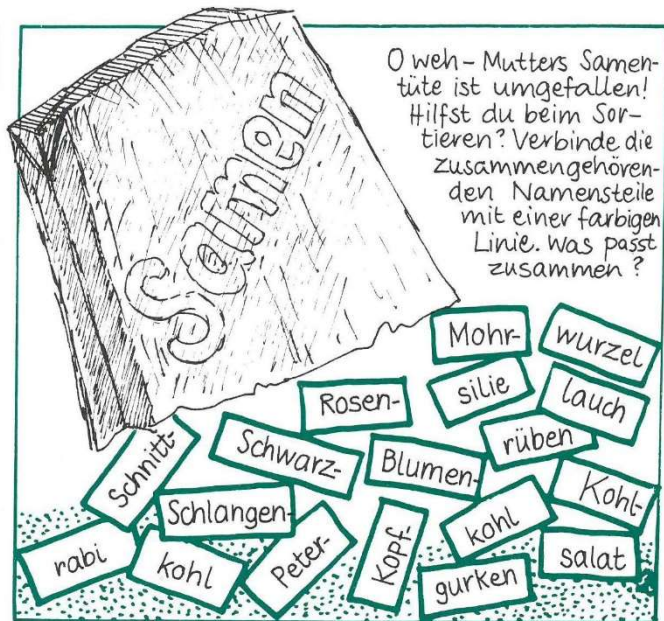


Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

Nachspiel:

[nur in der Hörversion]

Osterrätsel & Osterbasteln



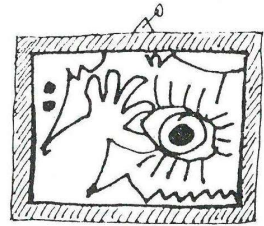
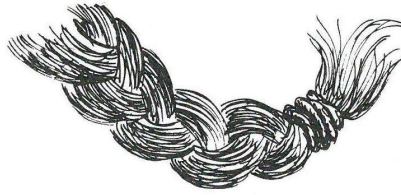
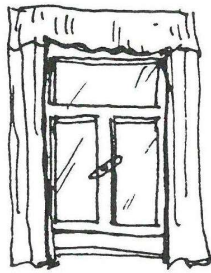
Kreuzwortpuzzle

Beim Kreuzwortpuzzle (auch "Wörter suchen") sind bekannte Begriffe kreuz und quer in dem abgebildeten "Buchstabensalat" versteckt. Sie können also längs oder quer geschrieben sein, vorwärts oder rückwärts (z.B. MOSE oder ESOM).

O	R	Z	H	A	S	S	A	P	G	L
X	Z	K	C	G	X	U	O	H	T	B
I	I	H	B	O	O	T	T	I	L	E
Q	M	T	E	S	G	A	E	L	P	T
E	M	E	T	Y	F	L	L	I	N	H
B	E	T	H	L	B	I	Y	P	F	L
R	R	L	L	H	H	P	C	P	Z	E
V	M	J	E	E	M	G	G	U	L	H
Z	A	C	H	A	R	I	A	S	F	E
Y	N	J	E	C	P	D	A	R	W	M
E	N	A	M	E	S	H	T	E	G	Y

Jesus
 Kreuz
 Leben
 Passion
 Symbol

ZAHLENRÄTSEL



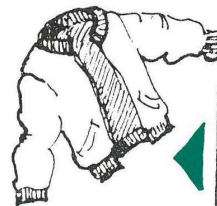
1	2	3	4	5	2	6

14	15	16	1

7	11	12	13



7	8	9	10



17	8	18	19	2

Schreibe die Namen der dargestellten Dinge in die oberen freien Kästchen. Nun weißt du, welche Buchstaben zu welchen Zahlen gehören. Übertrage die Buchstaben in die unteren freien Kästchen: Gleiche Zahl = gleicher Buchstabe. So findest du den Lösungssatz.

13	8	4	19	6	2	9	14	11	4	5

2	11	3	4		10	7	15	12	1	9	2	6	13	8	4
				Y											

ü = ue

12	2	7	2	3	10	11	5	17	2	4	9	4

DW.

Ein Osterlamm basteln

Wie wäre es, wenn ihr euch ein Osterlamm bastelt.

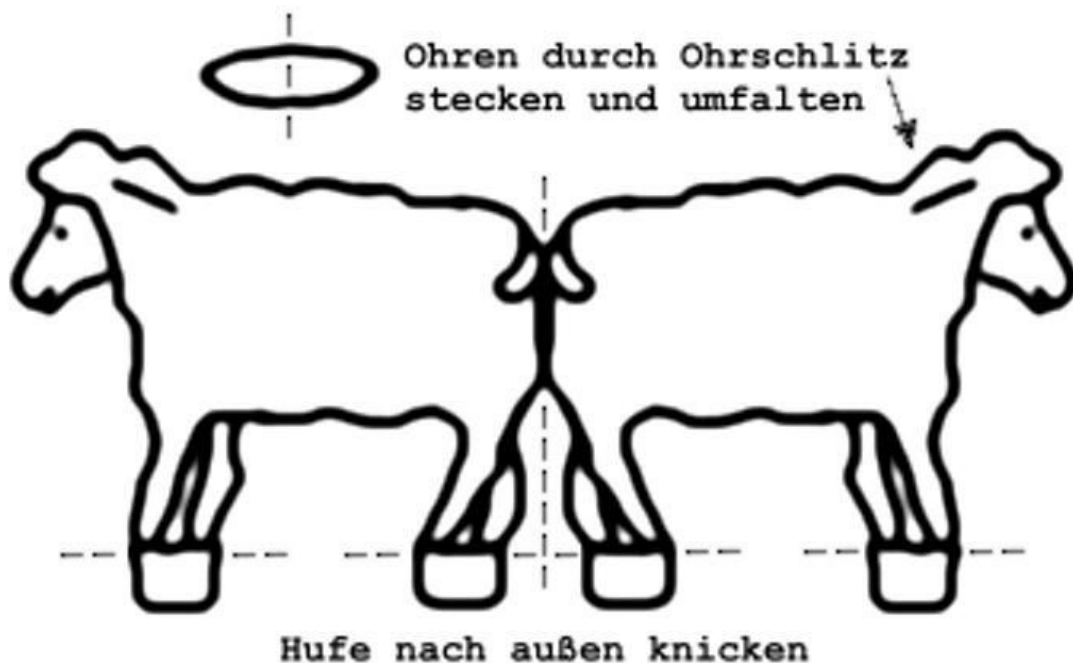
Neben Watte oder Wolle braucht ihr kartoniertes, buntes Papier in weiß, beige oder grau.

Darauf kopieren oder übertragen ihr einfach die Vorlage für das Lamm. Nun schneidet es aus und falten es zusammen.

Die 'Hufe' werden jeweils nach außen gebogen, damit das Lamm auch stehen kann. Abschließend werden die Ohren durch den Schlitz am Kopf des Lammes gesteckt und nach unten gebogen.

Nun wird auf beiden Seiten Watte angeklebt - oder kurz abgeschnittene Wollfäden. Fertig ist das Osterlamm!

Osterlamm - mit Watte oder Wollfäden bekleben



(C) K.Maisel www.kigo-tipps.de

Lösung von Seite 10:

PASSAH
BOOT
ELI
ZACHARIAS
GETHSEMANE
ZIMMERMANN
BETHLEHEM (2 x)
PILATUS
PHILIPPUS